

Newsletter

Liebe Leserin, lieber Leser,

jeder siebte Verbraucher unter 30 Jahren in Deutschland trägt bereits eine Schuldenlast. Laut Statistischem Bundesamt ist der mit Abstand häufigste Grund dafür eine unwirtschaftliche Haushaltsführung. Verlockende Verträge für Handy, Fitnessstudio und Co, die Ausstattung der ersten eigenen Wohnung, die Ratenzahlung für das neue Fahrrad: In einer bunten Konsumwelt wachsen Wünsche und Bedarfe – mitsamt ihrer teils unübersichtlichen Kosten. Dabei verlieren junge Erwachsene schnell den Überblick, wenn sie für einen aufmerksamen, kritischen und verantwortungsbewussten Umgang mit den eigenen Finanzen nicht sensibilisiert werden.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich, dass im Juli unser neues Förderprojekt „Meine Finanzen, mein Leben im Griff!“ gestartet ist. In diesem wird eine digitale Anwendung entwickelt, die Kindern und Jugendlichen ganz praxisnah hilft, ihre Finanzen im Blick zu behalten und ihnen spielerisch wichtige Finanzkompetenzen mit auf den Weg gibt.



In diesem Newsletter möchten wir Ihnen dieses Projekt genauer vorstellen – gepaart mit interessanten Beispielen, wie Finanzbildung in den Verbraucherschulen des Verbraucherzentrale Bundesverbandes konkret aussieht. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihre Daniela Lucassen

Inhalt

- S. 1 Editorial
- S. 2 Meine Finanzen, mein Leben im Griff!
- S. 5 Alltagsnah und kreativ: Finanzbildung an Verbraucherschulen
- S. 6 Ihr Einsatz für Verbraucherbildung
- S. 7 Impressum



Meine Finanzen, mein Leben im Griff!



Projekt

Meine Finanzen, mein Leben im Griff!

Inhalt: Mithilfe der Entwicklung und Verbreitung eines spannenden und lehrreichen digitalen Tools sollen Kinder und Jugendliche in ihren Finanzkompetenzen gefördert werden. Ziel ist es, junge Menschen früh für ihre eigenen Finanzen zu sensibilisieren und sie so vor Gefahren wie Überschuldung zu schützen. Im ersten Projektabschnitt steht die Entwicklung des Tools und der Begleitmaterialien im Vordergrund.

Projektzeitraum (1. Phase):

Juli 2020 bis Juni 2021

Durchführende Organisationen:

Verbraucherzentrale NRW

Verbraucherzentrale Saarland

Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Besonders für junge Menschen kann die bunte Konsumwelt süß und sauer zugleich sein. Denn manchmal sind die Augen größer als der Geldbeutel: die angesagten Markenturnschuhe, die neueste Foto-App, der regelmäßige Mitgliedsbeitrag im Tanzverein. Wenn man hier den Überblick behalten

möchte, ist auf so einiges zu achten: Welche Einnahmen und regelmäßigen Ausgaben habe ich? Sind Ratenzahlungen immer wirklich sinnvoll? Was bedeutet ein Vertragsabschluss? Welche Vor- und Nachteile bringen Online-Bezahlungsmöglichkeiten mit sich? Könnte ich auch auf einen Kauf verzichten? Der Umgang mit Geld will gelernt sein und ist mit allerhand Fallstricken gespickt.

Unser neues Projekt „Meine Finanzen, mein Leben im Griff!“ setzt hier an. Mit der Entwicklung einer digitalen Lernanwendung und Begleitmaterialien für Familie und Unterricht sollen Kinder und Jugendliche in ihren Finanzkompetenzen gefördert werden. Die Anwendung soll jungen Menschen helfen, sich einen Überblick über ihr Budget, ihre Einnahmen und Ausgaben sowie ihre Wünsche und Planungen zu verschaffen. Durch die zusätzliche Einbindung alltagsnaher Fragestellungen und praktischen Finanzwissens, z. B. zu Geschäftsfähigkeit, zum Kaufvertragsrecht oder digitalem Bezahlen, sollen Jugendliche spielerisch und praxisnah auf einen selbstbestimmten Alltag und einen selbstbewussten Umgang mit ihren Finanzen vorbereitet werden.

So entsteht das Tool

Wie die Lernanwendung genau aussehen wird, liegt bei der Zielgruppe selbst: In Interviews, Befragungen und Workshops werden Kinder, Jugendliche, Lehrer und Eltern direkt in den inhaltlichen und gestalterischen Entstehungsprozess eingebunden. So werden die Bedarfe derjenigen aufgegriffen, die das Tool zukünftig auch mit Freude und Neugier nutzen sollen. In die Entwicklung des Tools und der Begleitmaterialien wird auch die Expertise von Universitäten, Lehrer- und Elternverbänden sowie Fachexperten aus dem Bereich Finanzen eingebunden.

- ▶ anbieterunabhängig
- ▶ höchste Datenschutzansprüche
- ▶ unentgeltlich

Und dann?

Für den Erfolg der Anwendung sind zwei Dinge besonders ausschlaggebend: die Nutzer und die Nutzung. So wird in einer geplanten zweiten Projektphase die ganze Energie in die Verbreitung der digitalen Lernanwendung gesteckt. Über die Verbraucherzentralen, Multiplikatoren aus Politik und Zivilgesellschaft und besonders über das breite Schulnetzwerk der Verbraucherschulen soll das Tool seinen Weg sowohl in die Kinder- als auch in die Klassenzimmer finden. Mit begleitenden Materialien und Handreichungen erhalten Lehrer und Eltern Tipps zur Nutzung des Tools, zur Einbindung in den Schulunterricht oder zur Beschäftigung mit dem Thema Finanzen in der Familie.

Die Köpfe hinter dem Projekt



„Mir ist im Projekt die Orientierung an den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Jugendlichen wichtig, damit unser Ergebnis auch gerne und regelmäßig genutzt wird.“

Petra Maier

Projektleiterin/ Verbraucherzentrale NRW



„Gerade beim digitalen Bezahlen verliert man gerne mal den Überblick. Dieses Projekt soll den jungen Leuten dabei helfen, die Kontrolle über das Ausgabeverhalten zu behalten und dadurch Finanzkompetenz zu stärken.“

Thomas Beutler

Finanzexperte/
Verbraucherzentrale Saarland



„In der Projektarbeit freue ich mich besonders auf den Austausch mit den vielen verschiedenen Akteuren, mit denen wir das Thema Finanzkompetenz von Jugendlichen gemeinsam voranbringen können.“

Ricarda Biebricher-Sondermann

Referentin für Verbraucherbildung/ Verbraucherzentrale NRW

Nachholbedarf in der Finanzbildung

Umfragen belegen, dass die Finanzkompetenzen junger Menschen in Deutschland bei Weitem nicht ausreichend sind. Lediglich acht Prozent der Jugendlichen zwischen 16 und 25 Jahren bewerten ihre Finanzkompetenzen als „sehr gut“ bis „gut“. Welche Kompetenzen junge Menschen im Bereich „Finanzen und Marktgeschehen“ besitzen sollten, haben wir in unserer Studie zu Verbraucherkompetenzen formuliert:

- *Verbraucher sollen die unterschiedlichen Rollen und Interessenlagen unterschiedlicher Marktakteure verstehen.*
- *Verbraucher sollen den Alltag finanziell meistern können, ihre langfristigen Einnahmen und Ausgaben im Blick behalten und Überschuldungen vermeiden können.*
- *Verbraucher sollen ihre wesentlichen Rechte, aber auch Wege und Institutionen kennen, die sie zur Durchsetzung ihrer Rechte nutzen können.*

Mit „Meine Finanzen, mein Leben im Griff!“ geben die Verbraucherzentralen Nordrhein-Westfalen und Saarland eine gezielte Hilfestellung, damit junge Menschen früh lernen, ihren Alltag finanziell zu meistern. Doch allein bei einem Lerntool darf es nicht bleiben: Verbraucherbildung und insbesondere Finanzbildung gehören in die Schulen – flächendeckend, fächerübergreifend und prüfungsrelevant.

In welchen Bereichen sich Kinder und Jugendliche auskennen müssen, um sicher mit dem eigenen Geld umgehen zu können, erklärt das Schulportal Verbraucherbildung kurz & knapp:



Jahresbericht 2019

Lernen für's Leben

Mit der Förderung von Verbraucherinformations- und Verbraucherbildungsprojekten für Schülerinnen und Schüler sowie für Geflüchtete verlieh die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz 2019 ihrer Vision vom selbstbestimmten Verbraucher einmal mehr Schlag- und Tatkraft. Lesen Sie mehr in unserem Jahresbericht.

Zum Jahresbericht 2019



Alltagsnah und kreativ: Finanzbildung an Verbraucherschulen



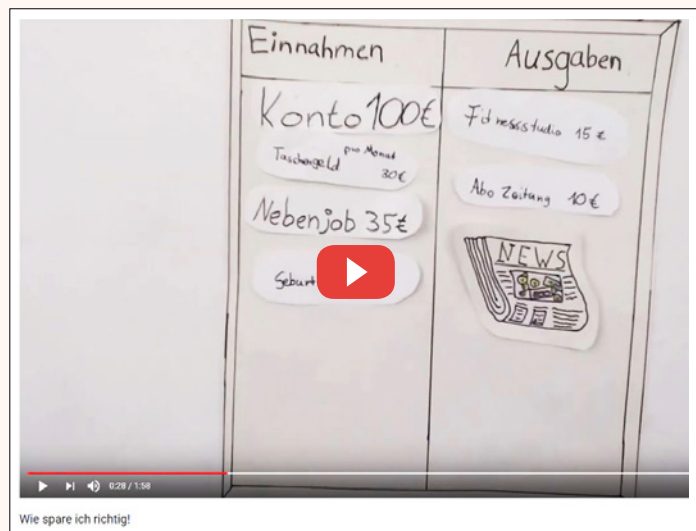
"Im Unterricht lernen wir Schüler meist nur Dinge, die uns auf das Studium oder die Ausbildung vorbereiten. Alltägliche Dinge, die im Erwachsenenalter zunehmend wichtiger werden, wie die Steuererklärung, der Abschluss einer Versicherung oder das richtige Geldmanagement, bleiben meist unbeantwortet. Die alltagsnahe Projektwoche trägt also einen großen und wichtigen Beitrag zum ‚Überleben‘ im Erwachsenwerden bei."

Jonas Windel, Schüler der Karl-Friedrich-Gauß-Schule in Friedland – Groß Schneen



Was braucht man alles für eine viertägige Klassenfahrt? An der Fridtjof-Nansen-Schule in Flensburg planen die Siebtklässler ihre Klassenfahrt selbst – inklusive Haushaltsführung und Budgetplanung. Damit machen sie dem Projektmotto „Goodbye Hotel Mama“ alle Ehre.

Das Projekt Verbraucherschule wird gefördert durch die Deutsche Stiftung Verbraucherschutz (DSV) sowie durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



„Tim ist 15 Jahre alt und möchte sich ein neues Handy für 599 Euro kaufen“, so beginnt der selbstgemachte Trickfilm „Wie spare ich richtig?“ der Siebtklässler Niklas, Sebastian, Moritz, Tom und Felix der Ursulinenschule Fritzlar. Anschaulich erklären sie, worauf es beim Sparen ankommt und dass es sich durchaus lohnen kann, mehr Geld auszugeben, wenn damit eine höhere Produktqualität verbunden ist.

Spannendes Projekt umgesetzt?

Dann bis 31. Oktober 2020 als Verbraucherschule bewerben!



Lehrkräfte, die im Unterricht Finanzthemen interessant und anschaulich aufgreifen möchten, werden kostenlos und digital im Netzwerk Verbraucherschule unterstützt. Zu folgenden Online-Fortbildungen können sich Lehrkräfte jetzt anmelden:

- ▶ **30.09.2020 „Das 1x1 des Girokontos“**
- ▶ **07.10.2020 „Mobiles Bezahlen – Was junge Menschen wissen sollten“**
- ▶ **29.10.2020 „Die erste eigene Wohnung“**

Hier geht's zur Anmeldung

Ihr Einsatz für Verbraucherbildung

Teilen Sie unsere Überzeugung, dass Verbraucherbildung für junge Menschen deren Alltags- und Entscheidungskompetenzen verbessert? Wir geben Privatpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, sich für Verbraucherbildung zu engagieren, indem sie unseren Fonds für Verbraucherbildung mit einer Spende unterstützen. Aus dem **Fonds für Verbraucherbildung** fördern wir das Projekt „Meine Finanzen, mein Leben im Griff!“ neben weiteren Projekten zu den Themen Nachhaltiger Konsum, Ernährung und Gesundheit sowie Medien und Digitales.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Vision, möglichst viele Verbraucher zu kritischem, selbstbestimmtem und nachhaltigem Handeln zu befähigen.

Greifen Sie zum Telefon oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Gemeinsam finden wir im persönlichen Gespräch individuelle Möglichkeiten, wie Ihr Engagement unseren Einsatz für Verbraucherbildung entscheidend voranbringt. Gern unterstützen wir Sie bei der Kommunikation Ihres Engagements für Verbraucherbildung.

Ihre Ansprechpartnerin für Spenden:

Luise Will

Tel.: 030 25800-287

luise.will@verbraucherstiftung.de

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE52 1002 0500 0001 1833 00

BIC: BFSWDE33BER



Bundespreis Verbraucherschutz 2020

Bekanntgabe der Gewinner im Oktober

Unsere Expertenjury hat getagt und unter allen eingegangenen Vorschlägen die Gewinner des Bundespreises Verbraucherschutz 2020 gewählt. Wer in diesem Jahr für besonderes Engagement und für das innovativste Projekt ausgezeichnet wird, geben wir im Oktober bekannt. Als Leser unseres Newsletters erfahren Sie es zuerst. Lernen Sie hier unsere Preisträger aus dem letzten Jahr kennen – Datenschutzaktivist Maximilian Schrems, die Pflege-Scouts aus Mettmann und die Lübecker Initiative „Wir für Mehrweg“.

Mehr zum Bundespreis Verbraucherschutz

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz
c/o Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.
Rudi-Dutschke-Straße 17 | 10969 Berlin

Tel.: 030 25800-239
Fax: 030 25800-238

info@verbraucherstiftung.de
www.verbraucherstiftung.de

Verantwortlich für den Inhalt: Daniela Lucassen

Redaktion: Luise Will

Veröffentlichung: August 2020

Die im weiteren Text gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf Personen aller Geschlechter. Wir bitten um Verständnis für den weitgehenden Verzicht auf Doppelbezeichnungen zugunsten einer besseren Lesbarkeit der Texte.

Bildnachweise:

S.1: Gert Baumbach (vzbv); S.2: iStock.com/ Eva-Foreman; S.3: Verbraucherzentrale NRW; Thomas Beutler; Verbraucherzentrale NRW; S.4: iStock.com/ Kerkez; S.5: grafikfoto.de/Michael Staudt/ VC07_i@gf.de; S.6: Gert Baumbach (vzbv); Jan Zappner

Hinweis zum Datenschutz:

Schön, dass Sie zu unseren Newsletter-Abonnenten gehören. Transparenz und die Sicherheit Ihrer persönlichen Daten sind uns sehr wichtig und Sie sollen wissen, wie und wofür wir Ihre personenbezogenen Daten verwenden. Für den Versand des Newsletters mit Informationen über unsere Arbeit, Einladungen zu unseren Veranstaltungen und Presseinformationen sind Ihre Kontaktdaten in unserem System hinterlegt. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Unsere Datenschutzbestimmungen erhalten Sie **hier**. Für die Speicherung Ihrer Kontaktdaten stützen wir uns auf Artikel 6 Absatz 1 Buchstaben a (Einwilligung) bzw. Buchstaben f (berechtigtes Interesse) der Datenschutz-Grundverordnung. Sie können der Speicherung und Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen, z. B. per E-Mail an info@verbraucherstiftung.de. Unverändert bleibt, dass Sie sich jederzeit durch einen Klick auf den Abmeldelink am Ende jedes Newsletters vom Erhalt unserer Informationen abmelden können.

Hier können Sie den Newsletter abonnieren.

Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie **hier den Empfang kündigen**.

